

Eine schöne Mal-Zeit in Melsungen!



MELSUNGEN
lehnt sich



Der Melsunger Bartenwetzter

Den Lebensunterhalt verdienten sich in der Vergangenheit viele Melsunger als Waldarbeiter. Bevor sie zum Holzschlagen in den Stadtwald zogen, trafen sie sich jeden Morgen auf der alten Steinbogenbrücke und wetzten (schärften) im Sandstein der später sogenannten Bartenwetzterbrücke ihre Barten (Äxte). Die dadurch entstandenen Schleifmulden sind noch heute deutlich zu erkennen. Zwei Bronzefiguren auf der Brücke sowie eine bewegliche Figur im Rathausturm (täglich um 12 Uhr und 18 Uhr) erinnern an diese alte Tradition.